

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 100.

Neuenbürg, Samstag, den 22. August

1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

Mit Rücksicht auf die Frage: ob und in welcher Richtung mit der gesetzlichen Beseitigung oder wesentlichen Umänderung der in dem Gesetze vom 5. Mai 1852 enthaltenen Verehelichungsbeschränkungen eine Revision der bestehenden Armengesetzgebung zu verbinden sei, ist es für das Ministerium von Werth, darüber eingehenden Aufschluß zu erhalten:

- 1) welcher Gebrauch von der durch den Art. 5 des Gesetzes vom 2. Mai 1852 festgestellten Befugniß „Arme, welche zu ihrem persönlichen Unterhalte oder zu dem ihrer Familie öffentlicher Unterstützung bedürfen, zu einer ihren Kräften entsprechenden Arbeit anzuhalten“ seit Erlassung des Gesetzes gemacht worden ist;
- 2) welche Wirkungen sich hiebei in Absicht auf die Erleichterung der Armenlast der Gemeinden ergeben haben;
- 3) welche Anstände sich etwa bei Anwendung dieser Vorschrift gegenüber von einzelnen Classen von Unterstützten, oder bezüglich der hiezu nothwendigen Ausführungsmaßregeln oder in einzelnen Gemeinden ergeben haben und
- 4) was zur Beseitigung dieser Anstände nothwendig sein dürfte, insbesondere ob und in welcher Richtung die Vorschrift des Gesetzes zu ergänzen sein möchte, damit der beabsichtigte Zweck erreicht wird.

Da es sich bei dem Vollzuge des Gesetzes nicht bloß um Unterstützungen für Nahrung, sondern auch für Wohnung und andere Bedürfnisse, nicht bloß um Unterstützung der betreffenden Person, sondern auch für die Familie (z. B. ehliche oder außerehliche Kinder) handelt, so sind diese Fälle besonders in's Auge zu fassen.

Die gemeinsch. Aemter haben sich hierüber in Völbe zu äußern.

Den 20. August 1868.

R. gem. Oberamt.

Luz. Leopold.

## Revier Liebenzell. Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 27. August

Vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zum Döhen in Nöttlingen aus den Staatswaldungen Steinichshau und Monakamerberg:

44 Klafter Nabelholzschleiter und Prügel,  
22 Kl. dto. Reispügel und 31 Klafter  
Weißtannen-Rinde.

Neuenbürg, den 18. August 1868.

Königl. Forstamt.

Enzklösterle.

## Gläubiger-Aufruf.

Die unterzeichnete Stelle und der Gemeinderath Enzklösterle sind mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des

Karl Friedrich Gengenbach, Tagelöhner  
und Gemeinderaths dahier,

von dem R. Oberamtsgericht Neuenbürg beauftragt worden.

Die Gläubiger des Gengenbach werden nun aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 1. kommenden Monats bei dem Gemeinderath Enzklösterle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der Auseinandersetzung des Schuldenwesens nicht berücksichtigt würden.

Den 18. August 1868.

R. Amts-Notariat Wilbhad:

Beck, Ass.

Schwann.

## Obstpresse-Verkauf.

Am Montag den 24. August d. J.

früh 9 Uhr

verkauft die Gemeinde in Folge Anschaffung eines größern Werkes

1 hölzerne Presse mit 2 Kästen,

2 Presssteine und 4 Spindeln,

1 hölzernen Mahltrog,

1 Mahlstein.

Den 19. August 1868.

Schultheißenamt.

Bürkle.

Schwann.  
**Ofen-Verkauf.**

Am Montag den 24. August d. J.  
früh 8 Uhr  
werden auf dem Rathhause wegen Entbehrlichkeit versteigert:  
1 größerer Kastenofen,  
1 kleinerer Kochofen.  
Den 19. August 1868.

Schultheißenamt.  
Bürkle.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.



Anlässlich der Krankheit und des Todes des Schreinergejellen

**Franz Hammer aus Salzburg**

halte für Pflicht der vielen reichlichen und ausdauernden Beweise von Theilnahme, geistiger und leiblicher Erquickung und Unterstützung des Kranken, wie der mildbarmherzigen und freigebigen Opfer für das Leichenbegängniß rühmend und dankend öffentlich zu erwähnen. Insbesondere sind sie zu verdanken an H. G. Krauth u. Comp. in Höfen, an deren Arbeiter in der Schreinerei, sowie Sr. Hochw. dem Herrn kathol. Badgeistlichen von Wildbad.

Gottes reiche Vergeltung all' den edlen Wohlthätern.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Schreinermeister **Braun**  
von Höfen.

Wildbad.

**250 fl.** Pflögenschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei  
Zimmermeister **Großmann.**

Neuenbürg.

Einen **Kochofen**, viereckig, und einen **Ovalofen** verkauft zu billigem Preise.

**Theodor Weiß.**

Wildbad.

**Photographie.**

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß sich sein photographisches Atelier nicht mehr neben dem Stadtpfarrhause, sondern in seinem neu erbauten Atelier neben den Königl. Anlagen unterhalb der englischen Kirche befindet, da dasselbe auf's Beste eingerichtet und mit den besten Apparaten versehen ist, so ist es ihm möglich, allen Anforderungen im Gebiete der Photographie zu entsprechen. Gefälligen Aufträgen steht freundlichst entgegen.

**G. Blumenthal**, Photograph  
neben den Königl. Anlagen unterhalb der englischen Kirche.

Neuenbürg.

**Ovalofen**, einen noch gut erhaltenen, verkauft

**Friedr. Schönthaler**,  
Sensen schmied.

Neuenbürg.

**Druckmanufaktur,**

rein und sauber, zu Päckereien jeder Art geeignet, pfundweise zu haben bei

**Jak. Meeh.**

Neuenbürg.

**Fässer-Versteigerung.**

Der Unterzeichnete verkauft am 24. d. M. als am Bartholomäus-Feiertag Nachmittags 2 Uhr Fässer von 3 Zmi bis 2 Eimer 12 Zmi haltend, und ein Güllenfaß.

Ferner einen guten einspännigen Wagen, einen Handfarren, drei Wagenwagen, Ketten, Lotteisen, eine noch neue Wagenwende.

**Gottfried Jäd.**

**Notice.**

Mein Laden befindet sich von heute an in der Brözinger-Strasse im Wizenmann'schen Hause.

**F. Huber**

aus Pforzheim.

**Radikale Heilung der Brüche.**

Sofortige Finderung.

Neu erfundene anatomische Bruchbänder, welche in allen Fällen, wo alle anderen Bruchbänder unvermögend sind, um alte umfangreiche oder eingeklemmte Brüche gänzlich, beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, sie erprobtermaßen so zu heilen, als ob sie nie existirten, welches immer die täglichen Arbeiten des Kranken sein mögen. — Die große Ehrenmedaille, eine zweite goldene und 4 silberne, ein Erfindungspatent der französischen Regierung sind dem Erfinder, Herrn **Helvig**, zuerkannt worden. Zahlreiche Beweise radikaler Heilung stehen denjenigen Personen zur Verfügung, welche sich dessen zu versichern wünschen. Neue **Unterleibsgürtel und Bandagen** zur Heilung weiblicher Gebrechen (Vorfälle) stehen ebenfalls zur Verfügung.

Herr **Helvig**, Mitglied der Akademie von London und Paris ist

Samstag den 29. August in der alten Post in Neuenbürg,

Sonntag den 30. August im Hotel Reim in Wildbad

zu sprechen.

Neuenbürg.

**Hafnerlehrlings-Gesuch.**

Ein kräftiger Junge wird angenommen von

**J. Fischer,**

Hafnermeister.

Neuenbürg.

**Zu vermieten:**

Im Dr. Luz'schen Hause ist ein heizbares Zimmer nebst einem Kämmerchen zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Neuenbürg.

**Zu verkaufen:**

- 1 alter doppelter Kleiderkasten,
- 1 neue eichene Bettlade und
- 1 Wehltruhe bei

Schuhmacher **Pfommer.**

Neuenbürg.

**Ausverkauf**

einer Parthie baumwollener, halb- und ganzwollener Waaren, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen bei

**Wilhelm Luz.**

**N f o r z h e i m.**

# **Wohnungs-Veränderung.**

Von heute an befindet sich mein

# **Ellenwaaren-Geschäft**

in meinem Neubau Carl-Friedrich-Strasse D. 145.

**Chr. Erhardt.**

## **Gulden 250,000,**

**(als Hauptgewinn der großen Geldverloosung.)**

Die nächste Ziehung für diese garantirte große Geldverloosung findet am 1. September dieses Jahres statt.

Das Gesamt-Capital, welches hier zur Verloosung kommt, beträgt 120 Millionen 983,000 Gulden, eingetheilt in 20 Gewinne à fl. 250,000; 10 à fl. 220,000; 60 à fl. 200,000; 81 à fl. 150,000; 20 à fl. 50,000; 20 à fl. 25,000; 120 à fl. 20,000; bis zu fl. 135 niedrigster Gewinn. Um es einem Jeden zu ermöglichen sich an diesem Glücksspiel zu betheiligen, gebe ich Loose für eine jede einzelne Ziehung aus und kostet

- 1 ganzes Loos fl. 4. oder Thlr. 2. 9 Sgr.
- 3 ganze Loose fl. 11. oder " 6. 9 "
- 6 ganze Loose fl. 20. oder " 11. 13 "

Gefällige Aufträge werden gegen Baarfendung prompt besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

das Handlungshaus

**Joh. Ph. Schütz** in Frankfurt a. M.

Die

# **Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau**

mit einem Gewährleistungs-Kapital von 3 Millionen Thalern Preuß. Courant, hat mir eine Agentur für **Gräfenhausen und dessen Umgegend** übertragen, und empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr gegen feste, möglichst billig gestellte Prämien. Die Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Ketten und Löschten entstehen, und gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile.

Prospekte und Antrags-Formulare können jederzeit gratis bei mir entgegen-  
genommen werden, und bin ich bei der Versicherungsnahme gerne bereit jede wünschens-  
werthe Auskunft zu ertheilen.

Gräfenhausen, den 12. August 1868.

**Gottfried Glauner**, Gemeinderath.

Neuenbürg.

Von heute an wohne ich im Hrn. Eugen  
Seeger'schen Hause, im alten Schwanen.  
Oberamtsgeometer **Heid.**

Neuenbürg.

## **Fässer-Versteigerung.**

Der Unterzeichnete verkauft aus Auftrag am  
nächsten **M o n t a g** den 24. d. M., als am  
Bartholomäus-Feiertag, Vormittags 10 Uhr im  
öffentlichen Aufstreich, beim Gasthof zum Hirsch  
hier, gegen baare Bezahlung 14 weingrüne, in  
gutem Zustande und in Eisen gebundene runde

und ovale Fässer von 8 Zmi 6 Maas bis zu  
4 Eimer 10 Zmi haltend, wozu Kaufsliebhaber  
mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß der  
Unterzeichnete zu jeder näheren Auskunft jederzeit  
bereit ist.

Den 14. August 1868.

Stadtacciser **Belzle.**

Neuenbürg.

## **Schulpapiere und Schrifthefte**

nach der neuen Lineatur bei

**Jak. Mech.**

### Engbrüstigkeit !

Ich litt seit langer Zeit an einem starken Husten und an Engbrüstigkeit. Nun bediente ich mich des

#### weißen Brust-Syrups

von G. A. W. Mayer, und ist nach Gebrauch von 3/4 Flaschen dieses ausgezeichneten Mittels der Husten so wie Engbrüstigkeit gänzlich verschwunden. Ich kam daher diesen Brust-Syrup jedem Brustkranken auf das Gewissenhafteste empfehlen.

Wilbeshausen, den 7. Sept. 67.  
Diedr. Walting.

Autorisirte Niederlage in Neuenbürg bei Carl Bärenstein und G. Luppold in Wilbbad.

Weißer Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Neuenbürg.

### Auswanderer & Reisende nach Amerika

befördert mittelst den rühmlichst bekannten großen Post-Dampfschiffen der Hamburger & Bremer Linie wie auch über alle andern Seehäfen zu den billigsten Preisen

Wm. G. Blach  
am Marktplatz.

### Kronik.

#### Deutschland.

Bei dem am 15. August in Konstanz abgehaltenen Fest der nationalliberalen Partei des badischen Seekreises waren auch Dr. Bölk aus Augsburg und Dr. Hölder aus Stuttgart anwesend. Die Versammlung nahm folgende drei Resolutionen an: 1) Wir erkennen in der jüngsten Entwicklung Deutschlands den Anfang zur Vereinigung des Vaterlandes zu einem kraftvollen Ganzen. 2) Wir verwerfen die Bildung eines Südbundes als der Einigung gefährlich und nur dem Auslande dienlich. 3) Wir vertrauen auf den Freiheitsdrang des deutschen Volkes, daß derselbe innerhalb des geeinigten Vaterlandes sich Geltung verschaffen werde.

#### Württemberg.

(Hopfenbericht der Landesprodukttenbörse Stuttgart.) Nürnberg, 18. Aug. Neuer Hopfen, jedoch meistens halbnasse Waare verkauft etwa 50 Ballen à 60 fl. bis 68 fl. Württemberger und schöne Schwefinger sind sehr gesucht, erstere bringen 78 fl. bis 82 fl., letztere 75 fl. bis 78 fl. 1867er sind mehr angeboten und zu 34—38 fl. leicht erhältlich. (S. M.)

Oberndorf, 19. August. Nach Berichten aus Heilbronn ist der daselbst durch den Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge schwer verunglückte Joseph Spiegelhalter, Schönfärber und Armenpfleger dahier, gestern gestorben. (Schw. B.)

#### Ausland.

Paris. (Schlachtviehpreise.) Auf dem Viehmarkte von La Villette ging am Montag den 17. d. M. das Geschäft ganz auf die gewöhnliche Weise. Hammel waren 29,443 Stück

aufgestellt und wurde davon die erste Qualität zu 1 Fr. 70 Cent. per Kilo., die zweite zu 1 Fr. 50 C., die dritte zu 1 Fr. 28 C. verkauft. Ochsen waren 2161 Stück auf diesem Markt, von welchen die erste Qualität mit 1 Fr. 50 C., die zweite mit 1 Fr. 34 C., die dritte mit 1 Fr. 20 C. per Kilo. bezahlt wurde. (St.-Anz.)

(Die französische Weinernte) wird von gut unterrichteten Leuten auf 50 Millionen Hektoliter geschätzt. Die von 1865, die beste seit langen Jahren, betrug 70 Millionen. (50 Mill. Hektoliter etwa 18 Mill. württembergische Eimer).

### Miszellen.

Die Kreuzotter. Die Wälder und Gaiden in Deutschland sind nicht völlig frei von giftigem, todtbringendem Gewürm. Namentlich ist es die Kreuzotter, Kupferotter, auch Kupfernatter geheißen, welche feuchte Stellen im Walde unsicher macht. Ein Mädchen von fünfzehn Jahren, die Heidelbeeren pflückte, wurde bei Dederan von einer solchen Bestie gebissen und starb binnen 3 Stunden. Damit man sich vor diesem Ungethüm nach Möglichkeit hüten könne, beachte man jedes Rascheln im Grase und Laube und sehe sich von Zeit zu Zeit am Boden um. Die Kreuzotter sieht gemeinlich rothbraun, selten schwarz, hat auf dem Kopfe zwei dunkelbraune, ein V bildende, Linien, hinter jedem Auge ebenfalls eine dunkle, nach dem Halse gehende Linie, auf jedem Auge eine lange Schuppe, auf dem Rücken eine dunkle, zackige Binde, an den Seiten dunklere Flecken. Das Weibchen sieht oft blaugrau. Die Schlange wird etwa zwei Fuß lang. Man bemerkt von ihr unter Baumwurzeln und in kleinen Erdböhlen oft ganze Nester voll Junge.

In einer Gesellschaft tritt man darüber, ob das Wort Brod am Ende mit einem d oder t geschrieben werden müsse? Endlich gab Jemand den Ausschlag, indem er sagte: „Die Sache ist nicht zweifelhaft: Ist das Brod frisch, so schreibe ich es mit einem weichen d, ist es alt, mit einem harten t; bin ich Beides ungewiß, so schreibe ich dt.“

Jede Ueberhebung seiner selbst ist eine Art von Narrheit, die nur deswegen nicht in's Tollhaus verwiesen wird, weil sie die öffentliche Ruhe nicht stört. Der Mann, der, ohne andere Vorzüge zu haben, als etwa einen Titel, ein Von oder viel Geld, sich über andere würdige Menschen erhaben glaubt, ist ebensowohl ein Narr, als derjenige, welcher sich einbildet, er sei Julius Cäsar, oder Alexander der Große.

Es ist der schönste Beweis unserer sittlichen Natur, daß es uns so schwer wird, einen Menschen, den wir lieben, für schlecht zu halten.

Frankfurter Course vom 18. August Geldsorten.	
Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> — 45 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
Violen	9 fl. 47 — 49 fr.
Dukaten	5 fl. 37 — 39 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 54 — 58 fr.
Dollar in Gold	2 fl. 27 — 28 fr.

### Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Neeh in Neuenbürg.

